

Der 4. Lauf erfreute sich mit 18 Booten einer erhöhten Teilnahme. Und es ist besonders schön, wenn mal wieder „Neulinge“ Interesse zeigen, mit Gleichgesinnten eine Runde auf dem Sommerregattakurs in direkter Konkurrenz oder gegen die Zeit zu segeln.

Und ein neuer Bootstyp gab sich auch die Ehre. Mit Roland's Melges 14 haben wir eine neue und schöne Jolle am Start, von der man das Potential noch nicht so richtig einschätzen kann. Somit hat nun der Yardstickausschuss etwas Arbeit. Das heißt aber auch, das bis dahin, die Ergebnislisten vorläufiger Natur sind, bis wir die Zeiten der Melges 14 richtig berechnen können.

Nicht als Neuzugang, sondern nun schon zum zweiten Mal als Gast am See, startete die gaffelgetakelte „klassische“ H-Jolle von und mit Till Enzian vom WSV Langen bei der Sommerregatta. Sein Begleiter ist bei der Registrierung leider untergegangen. In diesem Jahr war die Teilnahme der H-Jolle zwar nicht ganz so erfolgreich, wie im letzten Jahr (Platz 2). Mit Platz 6 aber immerhin im ersten Drittel. Danke für euer Kommen!

Das Wetter war mal wieder besser, wie angekündigt. Der Wind aber erst einmal alles andere als segelbar. Ein Hauch von Nichts legte sich über den See. Profi Alex Moser als Wettfahrtleiter tat das einzig Richtige und verschob den Start, um auf faire Bedingungen zu warten. Glück für Andi, der dadurch noch rechtzeitig die Startlinie erreichen konnte. Wir mussten glücklicherweise nicht lange warten, bis eine ordentliche Brise aus entgegengesetzter Richtung wie zuvor, nun nämlich aus Nordwest, den Start ermöglichte und für fast alle bis zum Ziel reichlich Vortrieb und Schräglage brachte bzw. für die unterbesetzten Boote gar grenzwertig wurde. Respekt der Streamline mit Anna und Felix, die mit unserem jüngsten Vereinsmitglied Vitus an Bord unter diesen Bedingungen sogar den Spinnacker zogen.

Über den Start weiß ich leider nicht viel zu berichten, da Team Melges 24 mit einer Reparatur beschäftigt, den Überblick verlor, in der letzten Minute vor dem Start die Startlinie überquerte und nochmal um das Pin-End musste, um sich zu entlasten. Kostbare Sekunden gingen verloren und wir gingen dadurch mit deutlichen Abstand als Letzte über die Startlinie. So konnten/mussten wir das Feld von hinten beobachten und langsam aufräufeln.

Aber Beobachten trifft es nicht wirklich, wenn das erste Boot bereits um die Luvtonne geht, während man die ersten Meter auf dem Kurs absegelt. Wenn ich es richtig gesehen habe, waren es Kristian und Tom, die mit der Viper als Erste rundeten und die Führung auch nicht mehr abgaben. Und dennoch reichte es diesmal nicht zum Sieg, denn auch Joshua und Paul legten einen schnellen Lauf hin und es reichte nach berechneter Zeit für Platz 1. Die Überraschung auf Platz 3., die Melges 14 mit dem vorläufigen angesetzten Yardstick. Allemal ist sie schneller als ein Laser Standard und Roland lag nach der Hälfte des Kurses mit achterlichen Wind in der Kaiserbucht im Bereich des Korsar's mit Martin und Andreas. Im Ziel dann sogar 3 Minuten davor. Ich würde sagen, das Teil läuft ganz gut.

Alles im Allen, ein schöner Lauf bei schönes Wetter, schon wieder mal.